

erwähnen, die auf der Brücke gestanden haben, und sodann das, was beim Abbruch der Brücke zutage trat, zu verwerten.

Von den Gebäuden kennen wir bereits die in der ältesten Rechnung von 1388 erwähnte Kapelle. 1401 werden genannt das alte Haus und das Zollhaus, 1403 wird ein Erker erwähnt, 1408 Arbeiten am kleinen Haus, 1469/70 das Tor zu Alten-Dresden, das der Torwärter zuschließt, 1491 wird das Wächterhäuschen genannt, 1493/94 das Torhaus. Die Stellung dieser Gebäude auf der Brücke ist aus den bisher erwähnten Rechnungen nicht zu ermitteln, erst später werden wir aus Modellen, Plänen und Stadtbildern einigen Aufschluß gewinnen.

Die Angaben Schäfers<sup>53)</sup> über die Gebäude bedürfen einer besonderen Richtigstellung. Der von ihm erwähnte viereckige Turm auf dem 2. Pfeiler von Alten-Dresden aus hat jedenfalls nie bestanden, sondern ist nur 1632 in Verbindung mit den Befestigungen Altdresdens geplant gewesen, aber nicht ausgeführt worden. Zu finden ist er auf dem Modell von 1632<sup>54)</sup>, doch stimmt die Dachbildung, die Schäfer in seinem Tableau I, B diesem Turm gibt, nicht mit der auf dem Modell überein. Woher Schäfer seine Abbildung hat, sagt er hier leider ebensowenig wie bei allen andern Abbildungen, die seine Chronik enthält. Ein turmartiges Gebäude, das schon 1429 zur Verteidigung gegen die Hussiten benutzt wurde, hat vielmehr nur auf dem letzten Pfeiler bei Alten-Dresden bestanden. So zeigt es der im Hauptstaatsarchiv befindliche Plan aus der Mitte des 16. Jahrhunderts (Abb. 4)<sup>55)</sup>, wo allerdings nur noch Reste dieses Turmes vorhanden waren, die sich aber bis 1728 erhielten. Der Kupferstich von Franz Hogenberg 1572 (Abb. 3) scheint Schäfer zwar recht zu geben, da man hinter dem Turm noch einen Bogen sieht. Dies ist aber als Fehler zu bezeichnen. Das Bild ist jedoch insofern richtig, als zwischen dem Gebäude mitten auf der Brücke und dem Turm am Ende der Brücke tatsächlich nur neun Bogenöffnungen bestanden haben. Es kam dem Darsteller wohl mehr darauf an, den Gesamteindruck der Brücke im Stadtbild festzuhalten. Das Bild zeigt auch sonst noch Ungenauigkeiten.<sup>56)</sup> Alle übrigen Abbildungen und das Modell von 1632 zeigen die Turmreste auf dem letzten Pfeiler. Auch Weck erwähnt in seiner Chronik

<sup>53)</sup> Chronik, S. 22.

<sup>54)</sup> Döring. Die neue Königsstadt, Abb. 2.

<sup>55)</sup> Bau- und Kunstdenkmäler Dresdens, Heft 22, S. 305.

<sup>56)</sup> Vgl. Richter, Erläuterungen zum Atlas, S. 53.